

Pföpfer s. *Pfiffer*.

pföpfern 'ungeduldig sein' [Schmalk.].

p. oder *pföpfern*? Vgl. *pföpfern* 'auf und ab hüpfen' (Hertel, Thür. Sprachschatz, 1-0) und *pfupfere* 'unruhig sein' (Schwäb. Wörterb. 1, 1057).

Pforte F. Wie schd.? [Bi-Schlierb., Naunhm. (nur Dim.), Gelnhsn. Kohden-Bü Bkhn. Fritzl.]. *Wa mr 'n Berler 'Bettler' uff die Pärte setzt, leste kaan annern erin* [Dauernhm.-Bü]. Auch in Flur- und Straßennamen; so ist z. B. in Mtb. *Buerd* alte Bezeichnung einer Straße nahe dem früheren Stadttor und in Rho. *Porthuof* Bezeichnung eines Gartens vor demselben. Urkundlich reich bezeugt.

Formen: *poada* Schlierb.; *porä* Bkhn. — Ein *po't* N. 'Torfahrt' s. Nass. Heimatbuch, her. v. Jacobi, 676.

(Pforten?)tierchen N. * 'Marienkäfer (*coccinella septempunctata*)' [Presbg.-Rh].

Form: *Portedierche*. Wie zu erklären?

pförzen, *pförzen* 'umherlaufen' [Wiss.], '(zur Tür) aus- und einlaufen' [Ow-Unnau Willgn. Breitscheid-Di], 'die Tür oft auf- und zumachen und endlich nicht ordentlich schließen' [Flb. Mademühlen-Di. Vgl. *Pförzer*], 'mit der Tür knarren' [Niedermörsb.-Ow].

Formen: *pfördsä* Wiss.; *peerze* (Laienschrbg.) Willgn.; *portzen* (desgl.) Niedermörsb. — Vgl. mit ähnlicher Bedeutung *pörttern* (Woeste, Wörterb. d. westf. Mda., 195) und *pörten* (Frischbier, Preuß. Wörterb. 2, 169 f.). Wohl von mhd. *porze* (< lat. *porta* 'Tür') abgeleitet, zu dem man Frings, *Germania Romana*, 209 und Bach, *Nass. Annalen* 46, 251 halte.

Pförzer (*Perzer*) M.? 'einer, der die Tür nicht ordentlich schließt' [Flb.]. Vgl. *pförzen*.

Pfosse F. 'Rebenknospe' [Rh].

Laienschrbgn.: *Potte*, *Podde*. — Vgl. *Potte* 'aufbrechende Rebenknospe' bei Kadel, Beiträge z. rheinhess. Winzerspr., 50 und zur Herkunft *pfossen*.

pfossen 1. * 'Bäume usw. veredeln' [Go Ul Niederhadamar-Li Uw Ow Fk Ei Bringhsn.-Ed Mörshsn.-Ho Niederzwehren-Ca Wo Hg]. *Geposte Erbeln* 'Gartenerdbeeren' [Selters-Uw], *Gepostene* Quetsche [Etlbn]. Auch übertragen: die Kinder bekommen *Pochen gepost* 'Impfpocken gesetzt' [Niedermörsb.-Ow. Vgl. *pforsfen* 2]. *Dir gehiere* 'gehören' *Härner gepost* (dann ist das Rindvieh fertig) [Etlbn.]. Zur Synonymik s. 517, 9 ff. Vgl. *Pfosse*. — **2.** 'bummeln' [Eimelr.-Ei]. Hierher gehörig (vgl. *herumpffossen*)?

Formen (meist Laienschrbgn.): *posä* Wsl.; *possen* Selters-Uw; *posten* Oberhattert-Ow; *poslā* Hörh-Uw; *posten*, auch *pasten* Steinen-Uw; *potten* Niedermeiser-Hg; *putten* (p. 1 und 2) Eimelr. Die *-st*-Formen in Ow und (neben *-ss-*) Uw, die *-ss*-Formen in Ow und im übrigen Nassau, die *-tt*-Formen in Hessen und Wa. — Zu p. 1: vgl. K. 311 und V. 305. Nach Frings, *Germania Romana*, 168 über nordfrz. *impodare* zu lat. *imputare* 'pfropfen'. Das Verbreitungsgebiet, Nordwestnassau nebst Nordhessen und Wa, erinnert an die 552, 52 ff. zusammengestellten Gebiete.

Pfosten M. **1.** Wie schd. Besonders aber 'senkrechter Balken beim Fachwerkbau' [Ha Hö Hettenhn.-Ut Brandoberndf.-Us Li Wirges-Uw Willgn.-Ow Dillenburger-Di Holzhsn.-Ki Rülfer.-Al]. Wenn an der Ecke, dann *Eckpfosten*. Anderorts statt *P. Säule*, *Band* usw. — **2.** Dim. 'die 2 senkrechten Stäbe auf der Bank des Spinnrades, die Flügel und Spule halten' (s. Abb. *Spinnrad* Nr. 4) [Wsl. Esch-Ut Mtb. Di].

Pfote F., vereinzelt *Pfote(n)* M. **1.** Wie schd. 'Tierpfote'. Auch 'Vogelfuß' [Wsl.], 'Hühnerfuß' [Steina-Zi]. Zum Hunde: (*Gib mir*) *ä Pettche* [ebd.]. —

2. * scherzhafte, auch abschätzig Bezeichnung für 'Hand' [Mit Ausnahme von Ul Li Schl Gf Fu La Wh im ganzen Gebiet einschl. Schm]. Dafür auch *Klaue*, *Tatze* usw. Zu einem Kind: *Ich haache dr off die Pud!* [Bhfdn.]. *Dreckige* 'schmutzige' *Puude* [Kohden-Bü]. *Der hot Pute wei der Moldruff* 'Maulwurf' [Sulzb.-Hö], *hot en Bout wie en weld Sau* [Helferskchn.-Uw]. *Ein Pfothen* (oder *Pfötchen*) *machen* 'die Fingerspitzen für einen darauf zu empfangenden Schlag zusammenhalten' [Di]. Einem *uff de Pote geawwe* 'einen zurechtweisen' [Frankf. Wettl.]. *Seine P.n von etwas lassen* 'sich nicht damit abgeben' [ebd. Gelnhsn.]. — **3.** * scherzhafte Bezeichnung für 'Finger' [Langenschwalb.-Ut Neuhäusel-Uw Niederahr-We Willgn.-Ow Breitscheid-Di Friedbg. Alsd]. *P.n* 'Finger' auch in der Geheimspr. der Maurer in Köddgn.-Scho (Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 54. 68). *Pfötles mach* 'sich zum Scherz mit 2 Fingern abwechselnd schlagen' [Schmalk.]. — **4.** 'schlechte Handschrift' [Limb.-Ow Wiss. Obel.]. *Däär härre ferchderliche Puude* [Wiss.]. — **5.** * scherzhafte Bezeichnung für 'Fuß' [Han. Neukchn.-Hü Weißenbn.-Zi He Ro Ho Ew Ddrd. Cass. Hg Schm]. — **6.** Dim. des Pl. 'Hainsimse (d. i. *luzula*?)' [Battenhsn.-Fk].

Formen: *pöt Wsl.*; *püda*, Dim. *püdx* Wiss.; *pöda* älter *püda* Gelnhsn.; *püda* Eschr.; *pöda* Obel.; *pauä*, Dim. *paitäken* Rho.; *Peterchen* Pl. (P. 6) Battenhsn.; *Pauten* M. Hg-Ehrsten Calden; *bfpd* M. Klschmkd. — Zu P. 6: vgl. *Deufelskläuchen* 'Hainsimse (*luzula*)' bei Nießen, Rhein. Volksbotanik 1, 128.

Pfotenkrampf usw. M. 'Zehenkrampf bei Vögeln, besonders Hühnern (und Kanarienvögeln), der sie weder stehn noch sitzen läßt' [Wsl. Obaur], scherzhaft auch 'Fingerkrampf bei Menschen' [Wsl.], 'Podagra' [Altenst.-Bü], Krankheit (welche?) [Höhr-Uw].

Formen: *pötkramp* Wsl.; *Pudekrämp* (Pl.?) Höhr; *Putegramm* Obaur. — Aus *Podagra* (s. d.) umgedeutet (s. Deutsches Wörterb. 7, 1792).

pfotenkrämpfig, *-gramig* usw. 'wegen Knochenweiche, Kränklichkeit usw. schwach auf den Beinen' (Schweine usw.) [Selters-Uw Ow]. 'schlecht zu Fuß' (Menschen) [Selters Unnau-Ow. Auch Marienbg.-Ow?].

Laienschrbgn.: *-gramig* Selters; *-gramig* Niedermörsb.-Ow; *-grämich* Unnau. S. das Vorige.

pföttern (?) s. *peilern*.

Pfotevoll, *Pfötchenvoll* G.? 'ein wenig', 'ein kleines Häufchen' [Nievern-Go Uw Han.].

Formen: *pödrpl* Han.; *Pitjevol* Mtb.; *Pietsche vol* (2 Worte?) Neuhäusel-Uw.

Pframpf M. 'dicker Brei' [Schm].

Formen: *prämpft* Schmalk.; *bfrämpf* Klschmkd. — Vgl. Hertel, Thür. Sprachschatz, 180.

pfrämpfig 'breiig' [Schmalk.]. Vgl. *Pfrämpf*.

Pfraume s. *Pflaume*.

Pfriemen M. *Pfrieme* F. **1.** * 'Schusterahle' [Frankf. Gelnhsn. Han. Geilshsn.-Gi Unter-Wegfurth-La Windhsn.-Al Zi Bkhn. Me Fr, in den hessischen Weserorten (Hg-Vaake usw.), Rho. Schmalk. Auch Ca-Walnshsn. Nieste?]. Ob aber überall bodenständig wie in den hessischen Weserorten, Rho. usw. und nicht z. T. schd. Einfluß (s. u.)? Außer *P.* hat das Wörterbuchgebiet häufig *Säule*, *Ahle*, *Ort* (s. d.). — **2.** 'Me-